



Verstetigungskonzept

„Regionales Übergangsmanagement“ und Jugendberufsagentur Anhalt-Bitterfeld

Kooperationspartner:



**Landkreis
Anhalt-Bitterfeld**



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Dessau-Roßlau – Wittenberg



**Jobcenter - Kommunale Anstalt des Öffentlichen Rechts für
Beschäftigung und Arbeit des Landkreises Anhalt-Bitterfeld**

Köthen (Anhalt), Februar 2021

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Amt für Wirtschaftsentwicklung, Marketing und ÖPNV
Sachgebiet Bildung, Förderung und Statistik
Koordinierungsstelle RÜMSA

Ansprechperson:

Herr Marcel Haferkorn

Tel.: 03493/341-838

E-Mail: Marcel.Haferkorn@Anhalt-Bitterfeld.de



Inhalt

Ausgangssituation	3
Zielstellung	5
Notwendigkeit	5
Fortzuführende Aufgaben, Strukturen und Personalstellen	6
Personal	6
Online-Beratungsangebot	7
Beratungsstelle in Zerbst/Anhalt	7
Kordinierungs- und Steuerungsgruppe	8
Zeitplan und Geltungsdauer	9
Gesamtausgaben und Finanzierung	9
Personalkosten	9
Sachkosten	10
Wartungs- und Pflegekosten der JBA-Homepage	11
Werbe- und Marketingkosten	11
Schulungskosten für Referenten und Raummieten	12
Mittel für die Bereitstellung von Online-Fragebögen	12
Unterschriften der Kooperationspartner	15
Anhang	16



Ausgangssituation

Seit dem 01.10.2016 beteiligt sich der Landkreis Anhalt-Bitterfeld in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau – Wittenberg und dem Jobcenter Anhalt-Bitterfeld – KomBA am Landes- und ESF-Programm „Regionales Übergangsmanagement Sachsen-Anhalt“ mit dem Ziel eine transparente und dauerhafte Kooperations- und Unterstützungsstruktur für Jugendliche am Übergang Schule-Beruf zu etablieren. Durch den Aufbau einer Jugendberufsagentur in virtueller Form (www.jba-abi.de) und einer physischen Anlaufstelle in der Stadt Zerbst/Anhalt¹ wurden durch die Fördermittel gute Grundlagen einer nachhaltigen Entwicklung geschaffen. Gleichzeitig wurden mit den Schwerpunktprojekten „Berufsorientierung durch Videos von Berufen in regionalen Unternehmen“, Elternakademie, Erlebnis-camps und Re-Start (Streetworker) regionale Handlungsfelder bearbeitet. Sowohl die aufgebauten Strukturen als auch die gesammelten Erfahrungen werden nun in einem abschließenden Schritt und gemäß der geschlossenen Zielvereinbarung vom 27.08.2020 nachhaltig verstetigt.

Retrospektiv und organisatorisch betrachtet lag die Projekthauptverantwortung bei der Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld. Über die Stabsstelle Sozial, Bildungs- und Arbeitsmarktstrategie erfolgten innerhalb der ersten Projektphase der Strukturaufbau und die Zusammenführung der Rechtskreise SGB II, III und VIII zur Jugendberufsagentur Anhalt-Bitterfeld. Im weiteren Zeitverlauf wurde aufgrund einer verwaltungsinternen Umstrukturierung die Projektverantwortung an das Amt für Wirtschaftsentwicklung, Marketing und ÖPNV übertragen. Die personelle Besetzung und Verantwortung blieb dabei vorerst unverändert. Der Personalumfang umfasste in den ersten beiden Förderphasen von insgesamt 4 Jahren, drei Personalstellen, jeweils ein Koordinator/-in für die Handlungssäule I und II (je 1,0 VZÄ) sowie eine Projektassistentin (0,75 VZÄ). Ab der dritten Förderphase (ab 01.10.2020) wurden die Aufgabeninhalte und der Personalumfang aufgrund neuer Schwerpunkte auf zwei Personalstellen reduziert, eine Projektkoordinatorin sowie eine Sachbearbeiterin Öffentlichkeitsarbeit (je 1,0 VZÄ).

Mit Blick auf die demografische Entwicklung und den regionalen Wirtschaftszahlen, lässt sich weiterhin die Notwendigkeit einer bedarfsgerechten Förderung der Berufsorientierung und sozialen Unterstützungsleistungen für Jugendliche ableiten. Der Landkreis Anhalt Bitterfeld befindet sich weiterhin in einem Prozess des kontinuierlichen Bevölkerungsrückgangs.² Gleichwohl sich dieser Prozess in den letzten Jahren verlangsamt hat³ und durch aktives Bewerben der Region auf eine Zuwanderung aus den urbanen Gebieten der Region Halle und Leipzig gesetzt wird⁴, ist mittelfristig nicht damit zu rechnen wesentlich hohe Zuwachsraten in den jüngeren Bevölkerungskohorten zu erzielen.⁵ Daher ist es umso wichtiger, die bereits vorhandene Potenziale Jugendlicher optimal auszunutzen und bestmögliche Orientierung und Möglichkeiten der sozialen Unterstützung zu gewährleisten.

¹ Geplanter Start gemäß Zielvereinbarung vom 27.08.2020 ist der 01.07.2021

² Dez 2010 - Sep 2020: -10,7 %, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), eigene Berechnung

³ Sep 2017 - Sep 2020: -2,5 %, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), eigene Berechnung

⁴ Initiative #Leben_in_ABI, <https://www.anhalt-bitterfeld.de/de/leben-in-abi.html#main>, abgerufen am 14.01.2021

⁵ 6. Regionalisierte Bevölkerungsprognose von 2014 bis 2030, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale)



Bezugnehmend auf eine schriftliche Befragung unter 207 Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Jahrgangsstufe von Sekundarschulen und Gymnasien aus Anhalt-Bitterfeld im Zeitraum zwischen dem 19.06. und 30.09.2020 konnte analysiert werden, dass rund 2/3 der Jugendlichen sich weniger gut bis schlecht auf die Zeit nach der Schule vorbereitet sehen. Aufbauend auf diesem Ergebnis ergeben sich zwei Handlungsfelder.

Zum einen kann bei den vorgehaltenen Berufsorientierungsangeboten, die durch die Schulen oder Externe angeboten werden, ein Mehr- und/oder Verbesserungsbedarf bestehen. Dies würde bedeuten, die bestehenden Angebote, mit einer Mehrzahl an Partnern zu analysieren und anschließend Anpassungen vornehmen.

Zum anderen kann die Problematik der unzureichenden Vorbereitung an der zum Teil fehlenden Motivation der Jugendlichen liegen, die ihre berufliche Zukunft als noch weit entferntes Element betrachten. Dieser Aspekt würde bedeuten, den Optimierungsansatz in der Verbesserung der intrinsischen Motivation der Jugendlichen, anzugehen.

Bei der Abfrage, ob die Jugendlichen sich eine Ausbildung oder ein Studium im Landkreis Anhalt-Bitterfeld vorstellen können und ob sie nach ihrer Ausbildung oder Studium im Landkreis Anhalt-Bitterfeld leben möchten, sind jeweils mehr als 50 Prozent der Jugendlichen unentschlossen. Dies kann verschiedene Gründe haben. Denkbar sind fehlende Angebote, die Entlohnung, der Reiz eine andere Region kennenzulernen oder auch die fehlende Attraktivität der Heimat. Diese Unentschlossenheit soll durch die Aufklärungs- und Unterstützungsarbeit der Jugendberufsagentur kontinuierlich minimiert werden. Ein wesentlicher und vorgeschalteter Ansatzpunkt soll dabei die lösungsorientierte Unterstützung in sozialen Problemlagen sein. Bei der Frage inwieweit Problemlagen in ihrem unmittelbaren Umfeld auftreten, gab rund die Hälfte der Jugendlichen an, dass es entsprechende Auffälligkeiten gibt⁶. Da dies einen hemmenden Faktor bei einer passgenauen Berufsorientierung darstellen kann, muss dieser Aspekt dringend weiter im Fokus bleiben.

Ebenso angespannt ist die Lage im Bereich der Entwicklung der regionalen Vertragslösungsquote bei Ausbildungen. Eine Sekundäranalyse des Landkreises Anhalt-Bitterfeld zeigt, dass deutliche Unterschiede in der Vertragslösungsquote in den Landkreisen Sachsen-Anhalts bestehen.⁷ So lag die Vertragslösungsquote für Sachsen-Anhalt in 2017 bei 32,9 Prozent. Zum Teil deutlich über diesen Wert liegt die Lösungsquote in Anhalt-Bitterfeld (35,1 %). Noch deutlicher wird die Problematik in der zeitlichen Entwicklung. Grundsätzlich ist die Vertragslösungsquote im Beobachtungszeitraum 2010 bis 2017 in Sachsen-Anhalt wie auch in Anhalt-Bitterfeld gestiegen. Jedoch im Bundesland generell um lediglich 3,7 Prozentpunkte, in Anhalt-Bitterfeld dagegen deutlich um 6,8 Prozentpunkte. Zur Erklärung bietet sich ein Blick auf die einzelnen Ausbildungsbereiche an. Im Bereich „Industrie und Handel“ liegt die Vertragslösungsquote in 2017 aktuell bei 30,4 Prozent und hat sich damit gegenüber 2010 um 5,9 Prozentpunkte erhöht (Sachsen-Anhalt mit 2,4 Prozentpunkte). Im „Handwerk“ beträgt die Quote 51,1

⁶ Geldsorgen, Gewalt in der Familie und Suchtprobleme zeichneten sich als Schwerpunkt ab

⁷ Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Kurzbericht 02/2019 Informationen aus Bildung, Förderung und Statistik, Ingo Wiekert



Prozent (Veränderung mit 8,1 %-Pkt.; Sachsen-Anhalt 5,6 %- Pkt.) und in der „Landwirtschaft“ 52,2 Prozent (32,2 und Sachsen-Anhalt mit 14,9 %-Pkt. Veränderung).

Zielstellung

Die in der Ausgangssituation dargestellte Lage, zeigt, dass mittels des Projektes RÜMSA wichtige Handlungsfelder aufgeschlossen und definiert worden. Ebenso zeigt sich die Zusammenarbeit zwischen den drei Rechtskreisen als verbessert. Dieser Schritt muss nun weitergegangen werden und Bedarf mehr als einer fördermittelgestützten Finanzierung. Folgende drei Ziele sollen in den nächsten drei Jahren realisiert bzw. weiter gefestigt werden:

1. **Nachhaltige Verstetigung**, insbesondere
 - a. die Koordination der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit, der Fachaustausche sowie der Nutzung einer gemeinsamen Datenbasis (You-Connect),
 - b. die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Marketingaktivitäten,
 - c. die Pflege der Angebotsübersichten,
 - d. die Kontrolle und Qualitätssicherung der Leistungserbringung durch Projektträger der HS II und weiteren zu pflegenden Projektergebnisse.
2. **Weitere Stärkung der Zielgruppenbeteiligung**, insbesondere durch jährliche Befragungen von Jugendlichen zu den Themen Berufsorientierung, soziale Lage, Zukunftsperspektiven und anschließende Einbindung der Ergebnisse in den konkreten Umsetzungsprozess von Maßnahmen.
3. **Rechtskreisübergreifende Beratungsleistungen**, durch unterschiedliche, moderne und zielgruppengerechte Beratungsformen (direkt vor Ort, digital, telefonisch)
 - a. Über die Internetseite www.jba-abi.de
 - b. Über die Anlaufstelle in Zerbst/Anhalt

Notwendigkeit

Die Notwendigkeit der Verstetigung ergibt sich zum einem aus den guten Erfahrungen der Bündelung von Ressourcen, als auch in den noch vorhandenen Potenzialen eines weiteren Ausbaus der bisher erzielten Arbeitsergebnisse. Eine Beendigung der RÜMSA-Aktivitäten würde mittelfristig zu einem Rückgang der erzielten Ergebnisse führen und die nachhaltige Wirkung der eingesetzten Fördermittel mindern. Die durchgeführten Analysen im Bereich der sozialen Lage, der Zukunftsperspektiven und der weiterhin anhaltende Bedarf an Fachkräften lassen ein weiteres Wirken der RÜMSA-Aktivitäten begründen.

Die primäre Zielgruppe der Jugendlichen am Übergang Schule-Beruf wird entsprechend der Bevölkerungsvorausberechnung weiterhin abnehmen. Daher ist es wichtig, die nachfolgenden Generationen



weiter effektiv und nachhaltig im Berufsorientierungsprozess und den vorgelagerten (sozialen) Problemstellungen zu unterstützen. Die regionale Unternehmerschaft, unabhängig davon ob Großbetrieb oder kleinere und mittlere Unternehmen, tragen unmittelbar zur Attraktivität des ländlichen Raums bei. Ohne deren Arbeitsplätze und angebotenen Dienstleistungen, würde sich die Abwanderung wichtiger Altersgruppen weiter verstärken. Daher ist es umso wichtiger, deren Ausbildungsplätze nachhaltig und mit gut orientierten Jugendlichen zu besetzen.

Die aufgeführten Ziele lassen sich gegenwärtig nicht durch einen Rechtskreis in alleiniger Umsetzung realisieren bzw. finanzieren. Eine Verteilung der Verantwortung und finanziellen Ressourcen stärkt das gemeinsame und rechtskreisübergreifende Verantwortungsbewusstsein für die Entwicklung der Region Anhalt-Bitterfeld.

Fortzuführende Aufgaben, Strukturen und Personalstellen

Personal

Die in der AG Verstetigung⁸ festgelegten Ziele und Vorhaben wurden in Aufgabenbeschreibungen formuliert und nachfolgend durch das Personalamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld hinsichtlich der Eingruppierung und des Stundenumfanges bewertet. Hierbei wurde die Weiterführung einer Stelle mit der Eingruppierung 9a TVÖD VKA und einem wöchentlichen Stundenumfang von 38 Stunden empfohlen.⁹ Die in der Arbeitsgruppe festgelegten Aufgaben und Rahmenbedingungen lassen sich wie folgt beschreiben:

- Angliederung der Personalstelle in der Landkreisverwaltung
- Fortführung der Öffentlichkeitsarbeit und Marketingaktivitäten. Dazu gehören u.a.:
 - Veröffentlichung von Presseartikeln
 - Erstellung von Newslettern
 - Beteiligung an Berufsorientierungsmessen
 - Erstellung von Werbematerialien
 - Teilnahme an Vereins- und Stadtfesten, Tag der offenen Tür in Unternehmen und Schulen sowie Elternabenden
 - Betreuung der Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram und weitere Plattformen)
 - Organisation von Mitmachaktionen (z.B. Gewinnspielen)
- Jährliche Schüler- und Elternbefragungen inkl. Auswertung und Berichterstattung
- Regelmäßige halbjährliche Evaluierung und Auswertung der Fallberatungen
- Teilnahme am BO-Unterricht und Vorstellung der Jugendberufsagentur
- Organisation, Betreuung oder eigenständige Durchführung von Veranstaltungen, Schulungen, Fachtagungen, Workshops, Aktionstagen, Fachgruppen usw.

⁸ Bestehend aus jeweils einem/einer Vertreter/-in der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau – Wittenberg, Landkreis Anhalt-Bitterfeld,

⁹ ausführliche Stellenbeschreibung siehe Anhang



- Beratung der Partner zu konzeptionellen Weiterentwicklungen
- Überregionaler Erfahrungsaustausch zwischen den Jugendberufsagenturen
- Unterstützung und Begleitung der Öffentlichkeits- und Pressearbeit in Abstimmung mit den drei Rechtskreisen
- Technische Betreuung und Weiterentwicklung der JBA-Homepage sowie redaktionelle Verantwortung (Organisation, Pflege der Inhalte und Mitwirkung bei der Texterstellung)
- Organisation und Unterstützung der Netzwerkarbeit und Vertretung in Gremien z.B. AG Bildung Anhalt-Bitterfeld, Kreisschülerrat - in Abstimmung mit der Koordinierungsgruppe
- Organisation der rechtskreisübergreifenden Besprechungsformate sowie gemeinsame Fallbesprechungen (Einladungen, Bündelung von Themen, ggf. Moderation, Nachbereitung)
- Beteiligung und Unterstützung bei Berufsorientierungsveranstaltungen z.B. Messen, Feste und Veranstaltungen in Schulen zur Vorstellung der Jugendberufsagentur
- Koordinierende Unterstützung der physische Anlaufstelle in Zerbst/Anhalt

Online-Beratungsangebot

Weiterhin wurde festgestellt, dass basierend auf den Ergebnissen der Schülerbefragungen, das derzeitige Angebot an Beratungsmöglichkeiten über die Homepage der Jugendberufsagentur nicht zielgruppengerecht ist. Vielmehr müssen eine Weiterentwicklung der Funktionalität und eine verbesserte Ansprache erfolgen. Die Kontaktaufnahme durch die Jugendlichen muss niederschwelliger und vielfältiger möglich sein. Hierzu sind diverse Optionen angedacht, beispielsweise die Einführung einer zeitlich begrenzten Chatfunktion oder die Kontaktaufnahme per Video. Ebenso konnte analysiert werden, dass die eingestellten Texte und Inhalte formal richtig sind, jedoch zu lang und überladen.

Zur optimalen Ausgestaltung der Homepage wird es einen jährlichen Beteiligungsprozess mit Jugendlichen und Eltern zur Aktualität und zeitgemäßen Handhabung geben. Der Beteiligungsprozess kann in Form einer Online-Befragung oder spezielle Workshops in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld durchgeführt werden.

Zur kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung wird ein jährliches Budget zur Verfügung gestellt.

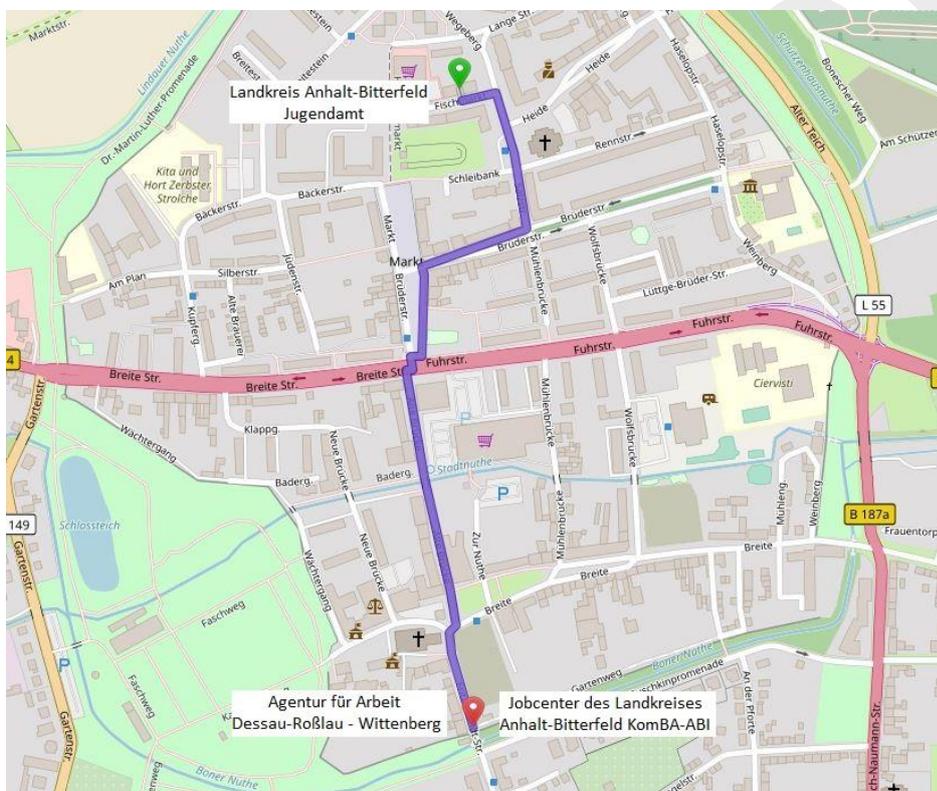
Beratungsstelle in Zerbst/Anhalt

Ab dem 01.07.2021 besteht in der Stadt Zerbst/Anhalt eine direkte Beratungsstelle der Jugendberufsagentur Anhalt-Bitterfeld, welche folgende Eigenschaften aufweist:

1. Die Fritz-Brandt-Straße 16 ist die Anlaufstelle der Jugendberufsagentur. Die ortsansässigen Rechtskreise sind die Agentur für Arbeit und die KomBA-Jobcenter. Das Jugendamt verbleibt am ca. 1 km entfernten Fischmarkt und wird bei Bedarf telefonisch oder virtuell zugeschaltet werden. Auf Wunsch der Klienten und Klientinnen kann im Ausnahmefall auch eine physische Anwesenheit gewährleistet werden.

2. Für die Jugendlichen erfolgt eine telefonische oder digitale Terminvergabe. An diesen Terminen sind alle drei Rechtskreise an ihren Standorten anwesend. Eine unangemeldete Beratung ist ebenfalls möglich, kann jedoch nicht uneingeschränkt gewährleistet werden und ist ggf. mit einer späteren Terminvergabe verknüpft.
3. Raumnutzung: Als Beratungsraum wird ein bereits vorhandener Raum der Agentur für Arbeit genutzt. Mit einem einheitlichen Farbkonzept, Logo, Wegweiser, RollUp, Plakate etc. ist die Jugendberufsagentur kenntlich gemacht.
4. Personal: Jeder Rechtskreis hat an den vereinbarten Öffnungszeiten mindestens 2 Mitarbeiter/-innen vor Ort. Vereinbart werden 1-2 Tage pro Woche.

Abbildung: Standort der Jugendberufsagentur in Zerbst/Anhalt:



Koordinierungs- und Steuerungsgruppe

Die im derzeitigen Projektzeitraum bestehenden Gremien werden auch nach Beendigung der Förderung bestehen bleiben.

Steuerungsgruppe: Die Hauptaufgabe besteht in den strategischen Entscheidungen über die Ausrichtung der RÜMSA Aktivitäten. Die Steuerungsgruppe besteht aus jeweils einer Führungskraft aus den Rechtskreisen sowie der Amtsleitung des Amtes für Wirtschaftsentwicklung, Marketing und ÖPNV des Landkreises Anhalt-Bitterfeld. Auf strategischer Ebene werden Kooperationschwerpunkte gesetzt. Es



werden Planungen sowie Vereinbarungen bezüglich Grad und Form der Zusammenarbeit auf operativer Ebene geklärt bzw. geschlossen. Es wird vereinbart, dass die Steuerungsgruppe einmal je Quartal einberufen wird.

Koordinierungsgruppe: Die wesentlichen Aufgaben liegen in der Umsetzung der Festlegungen und Vereinbarungen der strategischen Ebene, im allgemeinen operativen Geschäft und in der Vorbereitung von Entscheidungsgrundlagen für die Steuerungsgruppe. Die Koordinierungsgruppe besteht aus jeweils einem Vertreter des jeweiligen Rechtskreises sowie der Sachgebietsleitung Bildung, Förderung und Statistik des Landkreises Anhalt-Bitterfeld. Die RÜMSA-Koordinierungsstelle nimmt in organisatorischer und beratender Funktion teil. Die Koordinierungsgruppe tagt sechsmal im Jahr im Abstand von 2 Monaten.

Fachgruppen: Die Fachgruppen werden temporär nach Bedarf eingesetzt. In der Vergangenheit existierten Arbeitsgruppen in den Bereichen Marketing, Verstetigung und Fallmanagement. Die Initiierung einer Arbeitsgruppe, deren zeitliche Dauer und deren Mitglieder werden durch die Steuerungsgruppe festgelegt.

Zeitplan und Geltungsdauer

Die Geltungsdauer der Vereinbarung wird auf 36 Monate festgelegt.

Der Umsetzungszeitraum ist 01.07.2022 bis 30.06.2025.

Nach 16 Monaten, spätestens am 01.12.2023 wird die Steuerungsgruppe über die Verlängerung der Vereinbarung beraten. Hierzu wird durch die RÜMSA-Personalstelle eine Zwischenanalyse erstellen und den Mitglieder der Steuerungsgruppe bereitstellen. Diese beinhaltet im Minimum eine Betrachtung der Wirksamkeit und Nutzung der Beratungsstelle in Zerbst/Anhalt, der virtuellen Jugendberufsagentur in Form der Homepage und des IT-Tool YouConnect sowie die Zusammenarbeit auf der Ebene der gemeinsamen Fallarbeit. Weitere Analyseaspekte werden durch die Steuerungsgruppe festgelegt.

Gesamtausgaben und Finanzierung

Personalkosten

In Rücksprache mit dem Personalamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld wurde anhand der zuvor skizzierten Aufgaben eine unverbindliche Vorbewertung der Stellenanteile sowie Eingruppierung vorgenommen. Die Bewertung ergab eine Eingruppierung 9a TVÖD-VKA mit einem Vollzeitäquivalent von 0,95. Entsprechend der aktuellen Tariftabelle ergibt sich eine monatliche Vergütung von:

Entgelttabelle TVÖD VKA 2022			Gültigkeit der Tabelle: 01.04.2022 - 31.12.2022			
Stufe	1	2	3	4	5	6
E 9a	3069,16 €	3271,39 €	3468,21 €	3906,05 €	4005,11 €	4258,04 €



Aus der üblichen Anwendung heraus kann davon ausgegangen werden, dass eine Stellenbesetzung in der Stufe 3 erfolgt. Eine davon abweichende Stufenzuordnung ist jedoch nicht auszuschließen und steht unmittelbar im Zusammenhang mit dem Anforderungsprofil, der arbeitsmarktpolitischen Gesamtsituation und dem zur Verfügung stehenden Personal. Basierend auf der mittleren Einstufung ergibt sich eine jährliche Gesamtsumme von 44.055,98 Euro für den Beschäftigten. Darin enthalten sind das Grundgehalt in Höhe von 41.618,52 Euro sowie die Jahressonderzahlung in Höhe von 2.437,46 Euro. Das Arbeitgeberbrutto beläuft sich auf eine Gesamtsumme von 57.415,96 Euro. Der derzeit gültige Tarifvertrag hat eine Geltungsdauer bis 31.12.2022, sodass im Anschluss eine weitere Tarifierhöhung einkalkuliert werden muss. Ausgehend von einer durchschnittlichen jährlichen Erhöhung von 1,5 Prozent und einer Laufzeit von 3 Jahren ergeben sich folgende Personalausgaben:

Tabelle 1: Übersicht der Personalkosten nach Jahr

Jahr		Grundgehalt	Jahressonderzahlung	Arbeitgeberbrutto	Steigerung
2022	6 Monate	20.809,26 €	1.218,73 €	27.119,67 €	
2023	12 Monate	42.242,80 €	2.474,02 €	58.277,19 €	+1,5 %
2024	12 Monate	42.876,44 €	2.511,13 €	59.151,35 €	+1,5 %
2025	6 Monate	21.759,79 €	1.274,40 €	30.019,31 €	+1,5 %
Gesamtsumme:		127.688,29 €	7.478,28 €	174.567,52 €	

Die Personalausgaben sind theoretische Annahmen und beachten in diesem Fall keinen Stufenaufstieg.

Sachkosten

Die Sachkosten werden in einer jährlichen Gesamtpauschale in Höhe von **11.606,15** Euro erhoben. Dabei wurde sich an der Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift in der Fassung vom 17.12.2019 (§14 KoA-VV) orientiert. Diese regelt und definiert nachfolgende Positionen:

- (1) Sachkosten sind Raumkosten, laufende Sachkosten und sonstige Sachgemeinkosten.
- (2) Raumkosten sind Aufwendungen für Baumaßnahmen, Mieten und Pachten, Liegenschaftsmanagement und für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.
- (3) Laufende Sachkosten sind alle sächlichen Aufwendungen ohne Spezialausstattung, insbesondere Aufwendungen für
 1. Büro- und Geschäftsbedarf sowie Verbrauchsmittel,
 2. Informationstechnik, Kommunikation und Geräte,
 3. die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen,
 4. die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume,
 5. Dienstreisen und die Beschaffung und Haltung von Kraftfahrzeugen sowie
 6. Dienst- und Schutzkleidung.
- (4) Sonstige Sachgemeinkosten sind die Kapitalkosten für die Büroausstattung und deren Unterhaltung, Investitionskosten für den Ersatz und Neuinvestition von beweglichen Sachen sowie Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung.



§23 KoA-VV definiert die Abrechnung von Sachkosten wie folgt: Für Sachkosten nach § 14 wird je Vollzeitäquivalent nach § 9 mit einem Wert von eins ein Pauschalbetrag in Höhe von bis zu 12.217,00 Euro pro Jahr anerkannt. Für Vollzeitäquivalente mit einem Wert unter eins ist der Pauschalbetrag entsprechend zu mindern.

Tabelle 2: Übersicht der Sachkosten nach Jahr

Jahr		Sachkostenpauschale
2022	6 Monate	5.803,08 €
2023	12 Monate	11.606,15 €
2024	12 Monate	11.606,15 €
2025	6 Monate	5.803,08 €
Gesamtsumme:		34.818,45 €

Wartungs- und Pflegekosten der JBA-Homepage

Der Internetauftritt der Jugendberufsagentur Anhalt-Bitterfeld wird unter der Domain www.jba-abi.de betrieben. Die Seite wurde durch den Anbieter brain-SCC GmbH (Fritz-Haber-Straße 9 in 06217 Merseburg) programmiert und umgesetzt. Gegenwärtig besteht mit dem Anbieter ein fördergeldfinanzierter Wartungs- und Servicevertrag bis zum Ende der Projektlaufzeit 30.06.2022. Anschließend soll die Internetseite weiterbetrieben werden. Basierend auf den Erfahrungswerten, fallen für Domain, Hosting, Wartung und Pflege sowie den technischen Support, Kosten in Höhe von rund 600,00 Euro pro Jahr an. Ergänzend sind weitere Mittel für Design- und Funktionsanpassungen in Höhe von rund 1.500,00 Euro pro Jahr einzuplanen. Folglich ergibt sich abschließende Kalkulation:

Tabelle 3: Übersicht der Wartungs- und Pflegekosten der JBA-Homepage nach Jahr

Jahr		Service	Design- und Funktionsanpassungen	Gesamt
2022	6 Monate	300,00 €	750,00 €	1.050,00 €
2023	12 Monate	600,00 €	1.500,00 €	2.100,00 €
2024	12 Monate	600,00 €	1.500,00 €	2.100,00 €
2025	6 Monate	300,00 €	750,00 €	1.050,00 €
Gesamtsumme:		1.800,00 €	4.500,00 €	6.300,00 €

Werbe- und Marketingkosten

Werbematerialien stehen gegenwärtig in großen Umfang zur Verfügung. Dennoch muss davon ausgegangen werden, dass zukünftig weitere Mittel benötigt werden. Insbesondere der Einsatz von Werbemitteln in Schulen, bei Gewinnspielen (Beruferrätsel) oder als Anreiz zur Beteiligung an Umfragen, hat sich als wirkungsvoll erwiesen. Durch die sogenannten „Incentives“ wird ein wichtiger Aspekt geschaffen, um die Motivation der angesprochenen Personen zu erhöhen, an Befragungen bis zum Schluss teilzunehmen. Kleinere Anreize sind hierbei am wirksamsten, da zu umfangreiche Belohnungen das Umfrageergebnis verfälschen.



Zu den Ausgaben der Öffentlichkeitsarbeit gehören ebenso Mittel zur Bereitstellung und Organisation von Ständen auf Messen und Stadtfesten. Die Partner verständigen sich auf ein jährliches Gesamtbudget für Werbemittel in Höhe von 1.800,00 Euro.

Tabelle 4: Übersicht der Werbe- und Marketingkosten nach Jahr

Jahr		Werbe- und Marketingkosten
2022	6 Monate	900,00 €
2023	12 Monate	1.800,00 €
2024	12 Monate	1.800,00 €
2025	6 Monate	900,00 €
Gesamtsumme:		5.400,00 €

Schulungskosten für Referenten und Raummieten

Die bereits erfolgreich durchgeführten Erfahrungsaustausche zwischen den drei Rechtskreisen, sollen auch nach Beendigung der Projektlaufzeit fortgeführt werden. Ziele sind einerseits die Stärkung der gemeinsamen Fallarbeit, die Förderung eines lebendigen Beteiligungsprozesses sowie die der Austausch von Entwicklungstrends im Bereich der Aufgaben, Neuerungen und zielgruppenspezifische Darstellung von Problemlagen. Geplant ist ein rollierendes Veranstaltungsformat. Jeder Rechtskreis wird einmal jährlich Gastgeber und Organisator des jeweiligen Fachaustausches sein. Es wird empfohlen die Veranstaltung außerhalb der regulären Dienstgebäude praxisnah umzusetzen (z.B. in einem Jugendclub, Beschäftigungsprojekt). Teilnehmende sind die Mitglieder der Koordinierungsgruppe und Mitarbeitende aus den Bereichen der Fallarbeit. Es wurde sich darauf verständigt keine separaten Kosten für Referenten oder Raummieten einzuplanen. Mögliche anfallende Kosten sind unabhängig von der hier vorliegenden Vereinbarung zu kalkulieren.

Mittel für die Bereitstellung von Online-Fragebögen

Umfragen stellen eines der wichtigsten Instrumente im Bereich der Erfassung von neuen Jugendtrends dar. Gleichzeitig können Sie auch zur unkomplizierten internen Evaluation und Auswertung von Interaktionsprozessen nützlich sein. In der bisherigen Projektlaufzeit wurden Umfragen in folgenden Bereichen eingesetzt:

- Schülerbefragungen
- Elternbefragungen
- Mitarbeiterbefragungen

Weiterhin sind Umfragen im Bereich der Lehrerschaft und der allgemeinen Bevölkerung denkbar. Aus der klassischen Meinungsforschung können vier Befragungsmethoden abgeleitet werden:

- Persönliche Befragung
- Telefonische Befragung
- Papier- und Stift-Befragung
- Online-Befragung



Aufgrund unserer Anforderungen und der bisherigen Erfahrungswerte hat sich die Online-Befragung als die zielführendste Methode erwiesen. Sie bietet die Möglichkeit schnelle und einfache Umfragen zu verbreiten und durchzuführen. Gleichzeitig ermöglicht die Methode eine anonyme Durchführung und anschließend eine einfache Auswertung. Durch Filterfunktionen können Befragte im Vorfeld aufgeschlüsselt werden und eine fehlerhafte Auswertung minimiert werden.

Zu wissenschaftlichen und nicht kommerziellen Umfragen können zum Teil kostenlose Umfrageplattformen genutzt werden. Jedoch unterliegt die kostenlose Nutzung engen Anforderungen, sodass nicht davon ausgegangen werden kann, dass diese Variante jederzeit nutzbar ist. Diverse Anbieter wie LimeSurvey oder SurveyMonkey bieten monatliche oder jährliche Abonnements. Der Vorteil dabei ist eine einfache Handhabung, Auswertung und rechtliche Absicherung im Bereich des Datenschutzes.

Je nach Umfang des Fragebogens und der Anzahl zu erreichender Befragte liegt der jährliche finanzielle Aufwand bei bis zu 300,00 Euro.

Tabelle 5: Übersicht der Kosten für Fragebögen nach Jahr

Jahr		Kosten für Fragebögen
2022	6 Monate	150,00 €
2023	12 Monate	300,00 €
2024	12 Monate	300,00 €
2025	6 Monate	150,00 €
Gesamtsumme:		900,00 €

Gesamtfinanzierung

Den Überblick über die Gesamtkosten, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Positionen, für den Zeitraum 01.07.2022 bis 30.06.2025, bietet die nachfolgende Tabelle.

Tabelle 6: Übersicht der Gesamtkosten nach Ausgabeposition und Jahr

Jahr		Personal- kosten	Sachkosten	JBA- Homepage	Werbe- und Marketingkosten	Fragebögen	Gesamtkosten
2022	6 Monate	27.119,67 €	5.803,08 €	1.050,00 €	900,00 €	150,00 €	35.022,75 €
2023	12 Monate	58.277,19 €	11.606,15 €	2.100,00 €	1.800,00 €	300,00 €	74.083,34 €
2024	12 Monate	59.151,35 €	11.606,15 €	2.100,00 €	1.800,00 €	300,00 €	74.957,50 €
2025	6 Monate	30.019,31 €	5.803,08 €	1.050,00 €	900,00 €	150,00 €	37.922,39 €
Gesamtsumme:		174.567,52 €	34.818,45 €	6.300,00 €	5.400,00 €	900,00 €	221.985,97 €

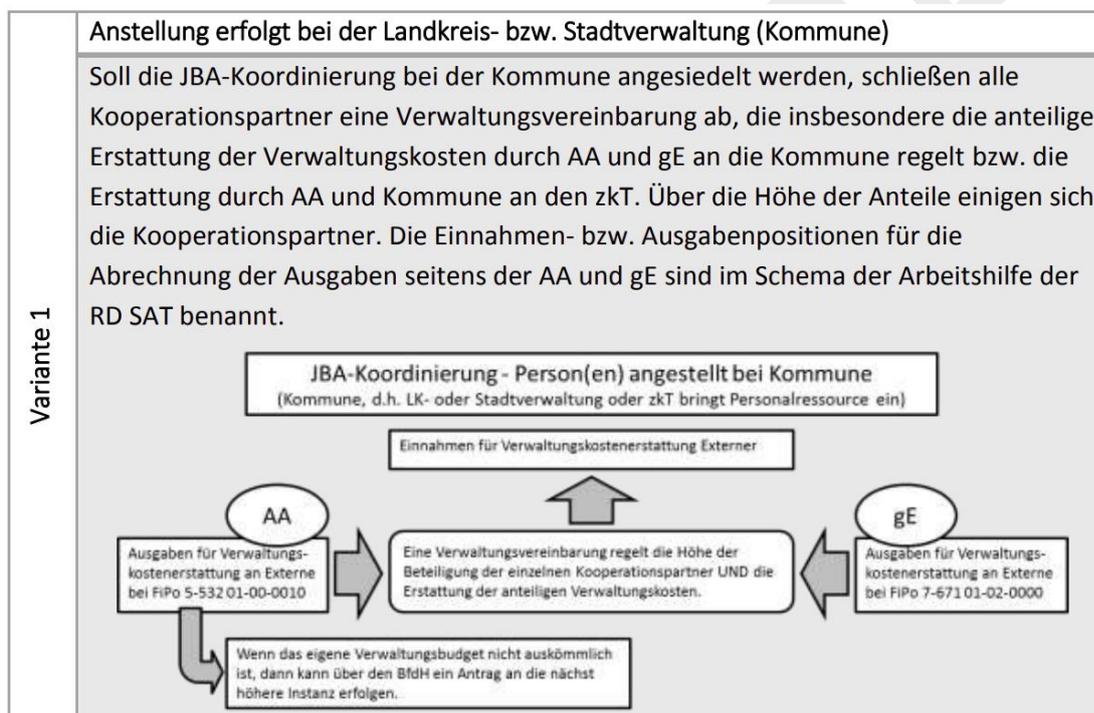
Entsprechend der Vereinbarung werden die Kosten zu gleichen Teilen von allen drei Rechtskreisen getragen. Folglich ergeben sich bei einer Drittelung der Kosten jährliche Gesamtausgaben von rund 25.000 Euro bzw. halbjährliche Kosten von rund 12.500 Euro.



Tabelle 7: Übersicht der Gesamtkosten je Rechtskreis nach Ausgabeposition und Jahr

Jahr		Personal- kosten	Sachkosten	JBA- Homepage	Werbe- und Marketingkosten	Fragebögen	Gesamtkosten
2022	6 Monate	9.039,89 €	1.934,36 €	350,00 €	300,00 €	50,00 €	11.674,25 €
2023	12 Monate	19.425,73 €	3.868,72 €	700,00 €	600,00 €	100,00 €	24.694,45 €
2024	12 Monate	19.717,12 €	3.868,72 €	700,00 €	600,00 €	100,00 €	24.985,83 €
2025	6 Monate	10.006,44 €	1.934,36 €	350,00 €	300,00 €	50,00 €	12.640,80 €
Gesamtsumme:		58.189,17 €	11.606,15 €	2.100,00 €	1.800,00 €	300,00 €	73.995,32 €

Die Bündnispartner vereinbaren ein Finanzierungsmodell gemäß nachfolgender Vorlage:



Quelle: Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration, Beitrag der Agentur für Arbeit im Land Sachsen-Anhalt, Hinweispapier zum Thema gemeinschaftliche Finanzierung von JBA-Webseiten und JBA Koordinierung im Anschluss an die bis 30.06.2022 laufende RÜMSA-Förderung



Unterschriften der Kooperationspartner

Ort, Datum	Landkreis Anhalt-Bitterfeld Name der Behörde	Hippe, Uwe (Amtsleiter) Name der/des Unterzeichnenden und Funktion in Druckbuchstaben	Rechtsverbindliche Unterschrift/Stempel
Ort, Datum	Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau - Wittenberg Name der Behörde	Hicksch, Jary (Geschäftsführerin Operativ) Name der/des Unterzeichnenden und Funktion in Druckbuchstaben	Rechtsverbindliche Unterschrift/Stempel
Ort, Datum	Jobcenter Anhalt-Bitterfeld – KomBA Name der Behörde	Erxleben, Katja (Vorstand) Name der/des Unterzeichnenden und Funktion in Druckbuchstaben	Rechtsverbindliche Unterschrift/Stempel



Anhang

Stellenbewertung

Aufgabe	Bemerkungen/ Bewertung	Zeitungfang	Stellen- anteil
<p>Vertretung in Gremien im Bereich Übergang Schule-Beruf in Abstimmung mit der Koordinierungsgruppe</p> <p>* AG Bildung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld</p> <p>* Kreisschülerrat</p> <p>Organisation und Unterstützung der Netzwerkarbeit in Abstimmung mit der Koordinierungsgruppe</p>	<p>*vertreten werden sollen die drei Rechtskreise, also grobe fachliche Kenntnisse in allen drei Gebieten bzw. zum Stand der Umsetzung der JBA, der gemeinsamen Fallbesprechungen usw.</p> <p>* Bewertung E 9a</p>	<p>im Monat 3 Sitzungen</p> <p>* 3 Stunden Teilnahme + 1 Stunde Fahrzeit + 2 Stunden Vorbereitung</p> <p>* 6 x 3 = 18 Stunden pro Monat</p>	0,15
<p>Öffentlichkeitsarbeit (in Abstimmung mit den drei Rechtskreisen)</p> <p>* Presseartikel</p> <p>* Newsletter</p> <p>* Teilnahme an Berufsorientierungsmessen als Unterstützung der Rechtskreise</p> <p>* Erstellung von Werbematerialien / Merchandising</p> <p>* Teilnahme an Vereins- u Stadtfesten, Tag der offenen Tür in Unternehmen und Schulen in Zusammenarbeit und als Unterstützung der Rechtskreise</p> <p>* Teilnahme am BO-Unterricht und Vorstellung der JBA als in Zusammenarbeit und Unterstützung der Rechtskreise</p> <p>* Marketing im Bereich Social Media (Facebook, Instagram und weitere Plattformen)</p> <p>* Veröffentlichung von Mitmachaktionen (z.B. Gewinnspielen)</p>	<p>wie in Stellenbeschreibung dargestellt (E9a)</p>	<p>im Monat 2 Teilnahmen</p> <p>* 3 Stunden + 1 Stunde Fahrzeit + 4 Stunden Vorbereitung</p> <p>* 8 x 2 = 16 Stunden pro Monat</p> <p>im Monat 1 Presseartikel, 4 Social, Media Posts usw.</p> <p>* 8 Stunden</p> <p>* 8 x 3 = 24 Stunden pro Monat</p>	0,33
<p>Evaluation</p> <p>*Jährliche Schüler- und Elternbefragungen inkl. Auswertung und Berichterstattung</p> <p>* halbjährliche Evaluation der Fallberatungen</p> <p>*Jährliche Evaluation der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit (online) mit anschließender Erarbeitung und Implementierung von Qualitätsstandards Hierzu gehören</p>	<p>* Rechtskreise geben Fragen vor, bzw. welche Schulen angeschrieben und wie an Eltern/Schüler herangetreten werden soll</p> <p>* wie in Stellenbeschreibung dargestellt (E9a)</p>	<p>Elternbefragung 1 im Jahr</p> <p>* 16 Stunden Vorbereitung + 8 Stunden Rückantworten eintragen + 8 Stunden Auswertung + 8 Vorbereitung und Berichterstattung</p> <p>* 40 Stunden pro Jahr</p> <p>Fallberatungen 2 im Jahr</p> <p>* 16 Stunden Auswertung + 8</p>	0,06



auch die Administration und die Vorbereitung, Organisation und die Durchführung der Auswertungsworkshops.		Stunden Vorbereitung und Berichterstattung * 24 x 2 = 48 Stunden pro Jahr	
Organisation, Betreuung und Durchführung von Veranstaltungen, Schulungen, Fachtagungen, Workshops, Aktionstagen, Fachgruppen, Berufsorientierungsmessen usw. (Einladungen schreiben, Koordinieren, Protokolle erstellen)	wie in Stellenbeschreibung dargestellt (E9a)	Veranstaltungen 1 im Monat * 8 Stunden Vorbereitungen + 3 Stunden Durchführung + 2 Stunden Fahrzeit * 13 Stunden pro Monat	0,11
Betreuung der JBA-Homepage * redaktionelle Verantwortung, d.h. Organisation, Pflege der Inhalte und Mitwirkung * jährliche Durchführung eines Beteiligungsprozesses zur Aktualität und zeitgemäßen Handhabung mit Jugendlichen und Eltern (z.B. Online-Befragung, Workshop etc.) * kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassungen mithilfe der Ergebnisse aus den Beteiligungsprozessen	in Stellenbeschreibung E 9b (je nach Umfang und Tiefe der Anforderungen und Verantwortung)	* 5 Stunden pro Woche	0,18
Beratung der Partner zu konzeptionellen Weiterentwicklung Nachhaltung als Prozesswächter - des Jahresarbeitsplans - der HS II Projekte Erarbeitung von Entwürfen künftiger Zielvereinbarungen - Haushaltsbewirtschaftung und Mittelplanung	* bei neuen Programmen - Hilfestellungen bei der Beantragung von Fördermitteln für freie Träger und Kommunen * Bewertung: 9a	* 2 Stunden im Monat	0,02
Überregionaler Erfahrungsaustausch zwischen den JBA	* Landesnetzwerkstelle veranstaltet diese Termine, nur Teilnahme und fachliche Kenntnisse über Stand im LK ABI * Bewertung: max. E9a	Erfahrungsaustausch 4 pro Jahr * 2 Stunden Vorbereitung + 3 Stunden Teilnahme + 4 Stunden Fahrzeit * 9 x 4 = 36 Stunden pro Jahr	0,02
Abstimmung und Begleitung der Marketingaktivitäten mit den jeweiligen Verantwortlichen	wie in Stellenbeschreibung dargestellt (E9a)	2 Stunden pro Monat	0,02



<p>Organisation der rechtskreisübergreifenden Besprechungsformate sowie gemeinsame Fallbesprechungen</p> <ul style="list-style-type: none"> * Einladung * Bündelung von Themen ggf. Moderation * Nachbereitung * Sicherstellung des <u>regelmäßigen</u> Wissens-transfers auch außerhalb der Besprechungen und Formate 	<p>Bewertung: max. E5</p>	<p>Besprechungen 1 im Monat</p> <ul style="list-style-type: none"> * 3 Stunden Organisation + 3 Stunden Teilnahme + 1 Stunde Fahrzeit * 7 Stunden pro Monat 	<p>0,06</p>
<p>Erstellung einer Erfolgsanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> * Wirkung der Fallbesprechungen * Nutzung der Homepage * Nutzung der Beratungsstelle 	<p>Bewertung: noch ausstehend</p>	<p>Umfang noch nicht bewertet</p>	<p>offen</p>
<p>Koordinierende/r Ansprechpartner*in für das IT-System YouConnect</p> <ul style="list-style-type: none"> * Eingangs- und Ausgangskanal für alle Informationen, Anfragen und Rückmeldungen innerhalb der Kooperation/JBA * Koordiniert Befähigung der Anwender*innen * Fachexperte/ Fachexpertin für die Systemanwendung 	<p>Bewertung: noch ausstehend</p>	<p>Umfang noch nicht bewertet</p>	<p>offen</p>
<p>Bewertung insgesamt: E9a</p>		<p>Stellenanteile gesamt:</p>	<p>0,95</p>